

Beglaubigter Beschlussauszug

öffentliche/~~nichtöffentliche~~ Sitzung des Gemeindeentwicklungsausschusses
vom 31.08.2017

Top 6 Mündlicher Sachstandsbericht zur Verbesserung der Breitbandversorgung in der Gemeinde Bestwig

Der Vorsitzende des Gemeindeentwicklungsausschusses, Ratsmitglied Martin Bracht, bittet Herrn Böer um einen Sachstandsbericht zur Verbesserung der Breitbandversorgung in der Gemeinde Bestwig.

Herr Böer erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, den aktuellen Sachstand. Er geht insbesondere darauf ein, dass der Hochsauerlandkreis mit Datum vom 29. August 2017 einen Förderbescheid des Landes Nordrhein-Westfalen zur Kofinanzierung in Höhe von 7,9 Mio. Euro erhalten hat. Mit heutigem Datum ist die europaweite Ausschreibung veröffentlicht worden, wobei das Ausschreibungsverfahren ca. 5 Monate dauern wird. Die bis zum 17.07.2017 durchgeführte Markterkundung für Gewerbegebiete im Hochsauerlandkreiskreis hat ergeben, dass die beantragten Gewerbegebiete Wiebusch, Bachstraße, Briloner Straße, Ziegelwiese, Gepkerweg, Mühlenstraße und Ruhrstraße bereits durch Unitymedia erschlossen sind und somit als versorgt gelten. Das bedeutet, dass keine Förderung möglich ist.

Ratsmitglied Winfried Gerold erkundigt sich, was die GasLINE mit der Verlegung einer Leerrohrtrasse vorhat. Sollen diese Leerrohre z.B. an die Telekom vermietet werden?

Dazu antwortet Herr Böer, dass der Gemeinde Bestwig die wirtschaftlichen Interessen der GasLINE nicht bekannt sind. Ihm ist nur bekannt, dass diese Leerrohre an sogenannte Verteilerkästen angeschlossen werden sollen.

Ratsmitglied Winfried Gerold erklärt, dass es Ziel sein sollte, dass zukünftig Glasfaserkabel bis in die Häuser verlegt wird. Es sollte bei zukünftigen Straßenausbaumaßnahmen darauf geachtet werden, dass dort die Voraussetzungen für Glasfaserkabel geschaffen werden, um später Straßenaufbrüche zu vermeiden.

Ratsmitglied Jörg Salinus ergänzt, dass die innogy sich im Rahmen einer Ausschreibung zusätzliche Verteilerkästen im Gemeindegebiet gesichert hat. Um von dem bisherigen Eigentümer, der Telekom, zukünftig unabhängig zu sein, werden derzeit kleinere sogenannte KVZs neben die „grauen Kästen“ der Telekom gesetzt. Die neuen Verteilerkästen werden mit Glasfaser angebunden und dann direkt mit den bestehenden KVZs verbunden. Von dort laufen weiterhin Kupferkabel in die Haushalte. Durch das Setzen der neuen und eigenständigen Kästen kann zukünftig innogy die Haushalte selber versorgen, falls das Netz der Telekom abgeschaltet wird. Solange wird jedoch noch das herkömmliche Netz der Telekom mitgenutzt. Die aktuelle Verlegung erfolgt nicht auf kürzestem Weg durch Anbindung an bereits vorhandene Glasfasernetze in der näheren Umgebung, sondern immer von der Verteilstation „Am Bähnchen“.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Sachstandsbericht zur Verbesserung der Breitbandversorgung in der Gemeinde Bestwig einstimmig zur Kenntnis.

Die Richtigkeit des Auszuges wird hiermit beglaubigt. Gleichzeitig wird bescheinigt, dass zur Sitzung unter Mitteilung der Tagesordnung vorschriftsmäßig eingeladen worden ist.

Bestwig, den 26.09.2017



Der Bürgermeister
Im Auftrag: